FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM

gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 82 Dezember 2017 17. Jahrgang



Liebe Weinfreunde,

mit dem zu Ende gehenden Jahr 2017 liegt es nahe, einen kurzen Rückblick über die vergangenen Monate zu halten.

Sicherlich würde es mehr als diese Seite füllen, auf alle Veranstaltungen und sonstige Ereignisse einzugehen. Dennoch scheint es mir sehr wichtig, zusammenfassend zu sagen, dass das Jahr 2017 wieder einmal ereignisreich in allen Facetten war, erfolgreich im Weinanbau und lehrreich zugleich.

Gezeigt hat sich, und darüber bin ich sehr glücklich, dass der neue Vorstand nicht nur neue Ideen gebracht hat, sondern auch in harmonischer Art und Weise, wie man es von Weinfreunden erwartet, zusammen arbeitet. Auch die Kooperation mit dem neuen Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten, Uli Schlör, ist mehr als angenehm.

Natürlich gibt es auch Wünsche nach Veränderungen oder Verbesserungen im Vereinsgeschehen, welche im Vorstand diskutiert werden. Ich bin davon überzeugt, dass nur der, der aktiv in den Vereinsgremien mitarbeitet und/oder die Arbeit auf dem Berg nach den vorgegebenen Richtlinien selbst erledigt, auch einschätzen kann, wie umfangreich das Arbeitsaufkommen tatsächlich zu beurteilen ist.

Der Besuch zum Jahresende auf dem Sternschnuppenmarkt in Wiesbaden hat gezeigt, dass die Attraktivität unserer Angebote nach wie vor groß ist.

Mir bleibt zum Jahresende, all denen zu danken, die zu diesem fruchtbaren Jahr beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt nicht nur den Mitgliedern des Vorstandes und der Parzellenbeauftragten-Versammlung, sondern auch den vielen passiven Mitgliedern, die sich zunehmend aktiv ins Vereinsgeschehen einbringen.

Mein Dank gilt aber auch unseren Künstlerinnen und Künstlern, die es geschafft haben, in diesem Jahr an drei Ausstellungsterminen unser Vereinsheim mit ihren künstlerischen Werken zu gestalten.

Zum bevorstehenden Jahr fällt mir ein Sprichwort von Antoine de Saint-Exupéry ein, welches lautet:
„Das, worauf es ankommt, können wir nicht vorhersehen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet."

In diesem Sinne allen Mitgliedern, ihren Familienangehörigen und Freunden ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018, dem Jubiläumsjahr unseres Freundeskreises Weinanbau. Was liegt näher, als dieses mit einem echten Johannisberger Wein zu beginnen, denn wie Sie wissen, im Wein liegt nicht nur Wahrheit, sondern er ist auch in Maßen hervorragend für Körper und Geist.

Bernd Witzel – Präsident

Bericht vom Weinberg

Auch unsere letzten diesjährigen Arbeitseinsätze am Berg am 14. Oktober und 11. November sind von den Weinfreunden zahlreich wahrgenommen worden. Wir haben zusammen am 14. Oktober die mit Rosen pp. bepflanzten Flächen abgestochen und gehackt sowie die „freien“ bzw. wenig gepflegten Rebzeilen in einen ordentlichen Zustand gebracht. Am 11. November haben wir die Reben im Bereich unseres Weißweins („Rot in Weiß“, Ehrenfelser in Parzelle 8), die Anfang 2018 durch Neupflanzungen (Saphira) ersetzt werden sollen, zur Rodung vorbereitet.

Ich danke allen aktiven und passiven Weinfreunden für deren meist ganzjähriges Engagement anlässlich unserer gemeinschaftlichen Arbeitseinsätze am Berg.

Ich habe mich zusammen mit meinen Kollegen Bernd Ludwig und Berthold Meyer bei jedem gemeinschaftlichen Arbeitseinsatz gefreut, dass stets so viele Weinfreunde unserer Einladung gefolgt sind; auch wenn die Witterung uns meist, aber nicht immer, wohl gewogen war.

Uli Schlör

Aus dem Mähteam

Das Mähteam um Michael Lutsch hatte dieses Jahr witterungsbedingt besonders viele Mäheinsätze zu bewältigen.

In der Regel werden die Mäheinsätze kurzfristig nach Wetterlage am Telefon oder per Email miteinander abgestimmt. Dieses Jahr waren wiederum insbesondere und regelmäßig Michael Lutsch, Rainer Boroczinski, Walter Imbescheid, Helge Weber und Uli Schlör im Einsatz. Allein im Weißwein haben wir an 11 Tagen acht mal zwischen den Rebzeilen, zwischen den Parzellen und in den umliegenden Grünflächen gemäht.

Michael Lutsch wird im kommenden Jahr gesundheitsbedingt leider nicht mehr für diese Tätigkeit zur Verfügung stehen. Michael hatte vor allem das Mähen mit der Motorsense im steilen Rotweinhang übernommen (wo sich sonst freiwillig niemand gerne hinwagt).

Im Weinjahr 2017 haben wir Helge für diese besonders anstrengende Arbeit gewinnen können, und Helge hat zuletzt das Mähen im Rotwein alleine bewältigt.

Wir suchen für das kommende Weinjahr 2018 dringend noch ein bis zwei Mitglieder für das Mähteam.

Insbesondere für das Mähen im Rotweinbereich brauchen wir dringend Unterstützung, da Helge das kaum über das ganze Jahr allein bewältigen kann. Das Mähen dort ist etwas anstrengend und erfordert einen sicheren Umgang mit der Motorsense. Wir denken dabei insbesondere an unsere jüngeren Weinfreunde.

Die gemeinsamen Mäheinsätze machen uns stets viel Spaß. Nach getaner Arbeit und Reinigung der Mähgeräte und deren Einlagerung sitzen wir meist noch ein wenig zusammen und plaudern bei einem Glas Bier oder Wein noch etwas (der bei der Arbeit erlittene Flüssigkeitsverlust muss ja kompensiert werden).

Bitte meldet euch bei eurer Bereitschaft zur Unterstützung des Teams bei Uli Schlör. Pro Mäheinsatz werden übrigens bis zu 3 Einsatzstunden gutgeschrieben.

Uli Schlör

Erntedankfest

29.10.2017



Foto: Ernst Stadler

Das schon zur Tradition gewordene Erntedankfest war auch in diesem Jahr wieder ein schönes Erlebnis.

Wegen der überfüllten „Parzelle 21“ mussten viele Gäste unter unserem Zelt oder an den Stehtischen die Veranstaltung genießen, welches die Witterungsverhältnisse gerade noch so zuließen.

Wie immer war das Ambiente hervorragend hergerichtet und das Angebot von allerlei Spezialitäten reichlich vorhanden.

Egal ob die Weißwürste oder der frisch gebackene Leberkäse, die große Auswahl an Kuchen usw., alles war ausverkauft.

Auch hatte Bernd dafür gesorgt, dass ein Hänger mit Produkten der Region, das wunderschöne Ambiente abrundete.

Bernd hat es sich nicht nehmen lassen, über den Sinn dieser Veranstaltung im voll besetzten Vereinsheim zu berichten und dabei auch über das Ergebnis des Weinjahres 2016 ausführlich Auskunft zu geben.

Bei all dem Aufwand für eine solche Veranstaltung sollten wir immer im Gedächtnis behalten, dass dies auch Werbeveranstaltungen für unseren Freundeskreis sind und der eine oder andere Interessent den Weg zu uns findet.

Danke an dieser Stelle an alle Kuchenspender, Anita, Monika, Reinhild, Gudrun und Rudi, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Wie immer wurde es wieder einmal später als geplant, man konnte sich einfach nicht trennen.

Bernd Witzel

Essen aus der Region

17. November



Foto: Margrit Lehmann

Essen aus der Region - auch in diesem Jahr ein Highlight. Bernd und Margrit hatten sich wieder viel Mühe gegeben, um den Weinfreunden einem schönen Abend zu bereiten.

Als Entrée gab es ein kleines Amuse-Bouche, überbackenes Ziegenkäsebaguette mit einem Klecks Quittenmarmelade.

Der nächste Gang bestand aus einem Salatbouquet (Feldsalat und Rote Bete), Margrits Spezialität.

Danach wurde ein Kürbissüppchen gereicht. Fein zubereitet mit Sahne , etwas Ingwer.

Bei guter Stimmung wartete man auf die nächste Überraschung—Tafelspitz mit Meerrettichsoße, Salzkartoffeln und Wirsinggemüse. Einfach lecker.

Und als Nachtisch gab es gedünstete Äpfel mit Vanille-Eis und den schon obligatorischen Eierlikör.



Foto: Margrit Lehmann

Nun hatten alle das Gefühl - jetzt muss ein Schnaps her.

Da wir mit französischer Spezialität begonnen hatten, haben wir auch mit französischer Spezialität , nämlich in Schnaps eingelegte Aprikosen, das umfangreiche Menü beendet. Ein Gruß aus Frankreich.

Ein kleines Quiz wurde veranstaltet, und es gab selbstverständlich auch Preise.

Zu erraten war: In welchem Monat und Jahr wurde unser Verein gegründet. Und es wurde sehr gelacht über die verschiedenen Aussagen der Mitglieder.

Der 1. Preis ging dann an Inge Schreiber.

Anita nutzte die Gelegenheit und bedankte sich im Namen aller Vereinsmitglieder bei Margrit mit einem wunderschönen Blumengebinde für ihr Engagement im Verein und bei Bernd mit einem edlen Tropfen.

Bei einigen Flaschen Wein saß man noch lange zusammen, und alle waren sich einig: Es war ein schöner Abend, harmonisch, fröhlich und sehr, sehr sättigend.

Anita Kröker

Besuch des Sternschnuppenmarkts in Wiesbaden

Montag, 4. Dezember



Foto: Margrit Lehmann

Der Sternschnuppenmarkt war bereits 2013 Ziel unserer Weinfreunde in der Adventszeit.. Diesmal war der Bus prall gefüllt, mehr Teilnehmer als vorgesehen, stellten sich mittags ein, doch für alles gibt es immer eine Lösung. Bernd Witzel fuhr mit seinem PKW voraus und nahm noch einige Personen mit.

Das Wetter war uns gnädig, es kam kein Sturm und auch kein Regen auf, nur kalt war es. Gegen 14:00 Uhr war der Bus an seinem Bestimmungsort in Wiesbaden und entließ die Gruppe, die nun zu Fuß den Weg zum Weihnachtsmarkt antrat.

Foto: Helga Ott

Blau und Gold sind die Farben des Sternschnuppenmarktes, Farben, die sich an der Geschichte der Landeshauptstadt orientieren, die Farben der Grafen von Nassau.



Foto: Helga Ott

„Die Lilien gemeinsam mit dem Nassauer Löwen galten in früheren Zeiten als offizielles Stadtwappen. Der Nassauer Löwe ist jedoch längst der Darstellung eines Schildes mit drei goldenen Lilien auf blauem Hintergrund gewichen. Die Lilien galten den französischen Königen als Zeichen ihrer königlichen Würde."

Als erstes schlenderte die Gruppe ins Foyer des Kurhauses, um hier den wunderschönen roten Weihnachtsbaum im festlichen Gewand aus mehr als 2000 Weihnachtssternen zu bewundern.



Foto: Helga Ott

Am Staatstheater entlang ging es in Richtung Weihnachtsmarkt. Hier ging man in Grüppchen auf Suche nach Geschenken, oder man ließ sich verzaubern von all den tollen Gerüchen und dem Anblick von leckeren Speisen.

Eine schön geschmückte Budenlandschaft mit vielfältigem Angebot bot viele Möglichkeiten, sich zu verköstigen, leckere Wurst, Maronen, Muzen, gebrannte Mandeln, Lebkuchen und Glühwein. Für jeden war etwas dabei. Spielsachen und Spieluhren



Foto: Helga Ott

von Käthe Wohlfahrt, die uns nostalgisch an unsere Kindheit erinnerten, Weihnachtsschmuck in allen Variationen und für jeden Geldbeutel ließen die Zeit schnell vergehen.

Kurz vor 18:00 Uhr ging es dann in die Marktkirche, einem großen Backsteinbau im neugotischen Stil, wo traditionell ein Orgelkonzert vor der Messe stattfindet. Dieses Konzert bot die Gelegenheit, in sich zu gehen und der Musik zu lauschen, ein sehr schöner Abschluss des Bummels über den Weihnachtsmarkt!

Anschließend fand sich die Gruppe—wie auch schon vor Jahren—bei bester Laune und Adventsstimmung im Andechser im historischen Rathauskeller ein, wo jeder eine schmackhafte Stärkung mit einem leckeren Bier oder Wein zu sich nahm. Das Lokal strömt eine urige Gemütlichkeit aus, wo die Weinfreunde sich wie zu Hause fühlten.



Foto: Margrit Lehmann

Im Anschluss an das gute Mahl ging es zurück in Richtung Kurhaus, wo uns der Bus erwartete. Unterwegs kamen wir an einer eigens zum Winter errichteten Eiskunstlaufbahn vorbei, die eine schöne Atmosphäre schaffte.

Einige Weinfreunde genossen dieses Panorama mit einem Schnäpschen oder Glühwein, bevor sie dann glücklich und zufrieden in den Bus stiegen.

Danke an die Organisatoren für diesen schönen Tag!

Helga Ott

Rebstöcke suchen neue Besitzer!

Unser Weinpark präsentiert sich selbst jetzt in der sogenannten Ruhephase als gepflegter Blickfang und prägt und schmückt die Ansicht unseres Johannisbergs. Ein Ergebnis, das alleine der gewissenhaften Pflege aller Weinfreunde zu verdanken ist.

Dass allerdings an die 10% unserer über 1.400 Rebstöcke aktuell verwaist sind, ist zunächst für Außenstehende nicht erkennbar.

Vereinsintern aber schrillen die Alarmglocken!

Insofern besteht dringend Handlungsbedarf, um diese Lücken zu schließen. Lücken, entstanden aus vielschichtigen Gründen, in der Mehrzahl durch Wechsel von aktiver in die passive Mitgliedschaft.

Nun bilden wir - die Weinfreunde Weinanbau Johannisberg - eine hochmotivierte Interessengemeinschaft. Wir lieben die Natur, begeistern uns für unseren Weinberg und dessen Produkte und pflegen und schätzen unsere Freundschaft und Geselligkeit.

Pfunde, mit denen sich wuchern lässt oder anders gesagt: Eigenschaften und Argumente, die überzeugen und begeistern können.

Warum also bei der Suche nach neuen Mitgliedern in die Ferne schweifen? Lasst uns doch alle mal Umschau halten in unserem eigenen Lebensbereich. Familie und Verwandtschaft, der persönliche Freundeskreis, Nachbarn und Bekannte – möglicherweise ein Riesenpotential, das da schlummert.

Aus diesem engeren Zirkel zu schöpfen, hat eindeutige Vorzüge: Der werbende Weinfreund kennt die Strukturen, er weiß, wovon er spricht, und er vermag abzuschätzen, inwieweit Beworbene in das harmonische Gefüge der Weinfreunde passen.

Deshalb meine Ideen als Vorschlag: Eine im voraus ausgefüllte Beitrittserklärung der/dem potentiellen Interessentin/en als Geschenk, z. B. mit Übernahme eines Jahresbeitrages, unter den Weihnachtsbaum legen oder als Angebot mit der Weihnachtspost versenden; oder.....!

Auf welchem Weg auch immer, das Ergebnis zählt! Und wir alle zählen erwartungsvoll auf jeden von uns!

Karl-Heinz Dorfner



Liebe Weinfreunde,

als Redakteurin des „Weingeflüster“ wünsche ich allen Weinfreunden stimmungsvolle und erholsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2018, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für jegliche Unterstützung in Form von Bild– und Textmaterial. Was wäre unser „Blättchen“ ohne euer Interesse und eure Mithilfe!

Eine stabile Gesundheit und viel Glück und Erfolg für alle eure Vorhaben wünscht euch von Herzen

Helga Ott

Liebe Weinfreunde,

das Rosenteam geht nun in die Winterpause.



Es sind nur noch wenige Arbeiten durchzuführen. Einige Rosen werden nun noch kuschelig eingepackt und gehen in den Winter schlaf.

Ich danke meinen Mitstreiterinnen aus dem Rosenteam Anita und Helga und danke auch den lieben Helferinnen, die zusätzlich die Rosen mit gepflegt haben. Ein Dank an meinen Mann Reinhard, der in diesem Jahr zusätzlich kurzfristig ins Team beordert wurde, da er die Buchsbäume ausgebuddelt hat, weil der Buchsbaumzünsler auch den Johannisberg nicht verschont hat.

Allen Weinfreunden eine schöne Adventzeit, und wir sehen uns sicherlich auf dem Weihnachtsmarkt.

Herzlichst

Monika Wenske

Der Feinschmecker

"Was Wein betrifft, so habe ich ganz klare Vorstellungen", meinte der Gast zum Sommelier. "Ich will nicht, dass er zu viel Säure hat und auch zu wenig, exakt zwischen 6,5 und 7 Gramm pro Liter sollen es sein. Etwas Restsüße darf sein, aber nicht unter 2 Gramm und auch nicht unter 3 Gramm.

Beim Aroma erwarte ich keinen Vanilleduft vom Barrique, sondern etwas Holunder und Maracuja.

Und den Geschmack möchte ich am Abgang mindestens 20 Sekunden, aber auch nicht mehr als 23 Sekunden am Gaumen spüren.

Das ist für mich der ideale Weißwein."

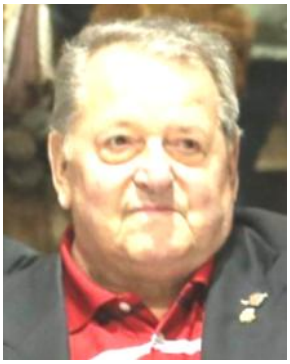
Der Experte aus der Gastronomie hatte staunend gelauscht. Dann meinte er: "Und welche Blutgruppe soll der Kellermeister haben?"

Nachruf

Werner Bachmann

21.10. 2017 †

Unser Gründungsmitglied Werner Bachmann ist am 21. Oktober d. J. nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Roswitha, die ebenfalls zu unseren Gründungsmitgliedern zählt und mehr als 53 Jahre an seiner Seite war. Er wäre am 15.11. dieses Jahres 77 Jahre alt geworden.



Er war nicht nur ein überzeugter Weinfreund, sondern Held und Idol der Roten Teufel Bad Nauheim. Ende 2016 wurde er in die »Hall of Fame« des Eishockeysports in Bad Nauheim aufgenommen. Symbolisch hängt sein Trikot mit der Nummer 5 unter dem Stadiondach. 19 Jahre lang hatte Bachmann das Jersey des VfL getragen. Er war 18- facher B-Nationalspieler und später dem EC als Trainer noch lange Zeit verbunden“.

Die Weinfreunde aus Bad Nauheim werden Werner nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Helga Ott

Nachruf
Horst Hofmann
7.12.2017 †



Völlig überraschend ist in der Nacht zum 7. Dezember unser Weinfreund Horst Hofmann im Alter von 83 Jahren gestorben.

Horst gehörte bis zu seinem Ende zu den aktiven Mitgliedern des Vereins, was ihm trotz gesundheitlicher Einschränkungen Dank der Hilfe seiner Enkelkinder, die ihn tatkräftig unterstützten, möglich war.

Trotz nachlassender Kräfte war Horst bis zuletzt ein aktiver und geselliger Mensch, der mit einigen Weinfreunden gemeinsam zum Kegeln ging. Die Weinfreunde werden ihn sehr vermissen.

Im März 2008 kam er als aktives Mitglied in unseren Verein und nahm gerne an den vielfältigen Veranstaltungen teil.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gertrud und seiner übrigen Familie.

Helga Ott

Nachruf
Günter Pasch
10.12. 2017 †



Kurz vor Redaktionsschluss haben wir die traurige Nachricht bekommen, dass unser Gründungsmitglied Günter Pasch nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren friedlich eingeschlafen ist.

Günter engagierte sich viele Jahre aktiv im Verein, gehörte längere Zeit dem Vorstand an und war einer der ersten Redakteure dieses „Weingeflüster“. Er legte die Grundlagen für unser „Blättchen“.

Anfang 2017 wurde er aus gesundheitlichen Gründen passives Mitglied.

Unser Mitgefühl gehört seiner Frau und Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Helga Ott

Termine

Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Dezember	**Christkindlmarkt** Sprudelhof
Sonntag, 31. Dezember ab 22:00 Uhr	**Silvester** in der „Parzelle 21“ mit Helga und Matthias Kropp
Montag, 01. Januar 2018 11:00 Uhr	**„Bergputze“** mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen in der „Parzelle 21“
Samstag, 10. Februar 2018 14:00 Uhr	**1. Arbeitseinsatz** im neuen Jahr
Sonntag, 11. Februar 2018 14:00 Uhr	**1. Sonntagsbetrieb 2018** in der „Parzelle 21“
Mittwoch, 14. Februar 2018 19:00 Uhr	**Heringsessen** „Parzelle 21“

Bitte bei Anita Kröker anmelden:
Tel. 06034-4199, mobil: 0152- 08882030,
E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfrende-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037
Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder **0171-8 678 208**
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.